

11.01.2016

Kleine Anfrage 4266

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

Konsequenzen aus Silvesternacht in Köln und Androhung von Abschiebungen – Nur Beruhigungsrhetorik für die Bevölkerung?

Die Landesregierung hat angekündigt, künftig straffällig gewordene Asylbewerber oder geduldete Personen konsequent abzuschicken. „Straftäter haben keinen Anspruch auf ein Bleiberecht“ zitiert der Kölner Stadt Anzeiger den Landesinnenminister in seiner Ausgabe vom 06.01.2016.

Grundsätzlich stellt sich nach den sexuellen Belästigungen, Ausschreitungen und Diebstählen rund um den Hauptbahnhof der Domstadt die Frage nach dem Einsatzkonzept und der Verantwortung für das Ausmaß der Vorfälle.

Offenbar war der Führungsspitze der Polizei nichts bekannt, als am 01.01. eine völlig harmlose und beschönigende Darstellung über die Ereignisse der Nacht in einer offiziellen Pressemitteilung veröffentlicht wurde.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche WE-Meldungen (Wichtiges Ereignis) wurden in Bezug auf die Silvesternacht in Köln und in ganz Nordrhein-Westfalen zwischen 22 Uhr und 6 Uhr morgens verfasst? (Bitte alle Meldungen mit Uhrzeit im Wortlaut wiedergeben.)
2. Wann wusste der verantwortliche Polizeipräsident Albers von den Ausmaßen der Vorfälle in Köln? (Bitte Zeitangaben und Umfang der jeweiligen Erkenntnisse wiedergeben.)
3. Inwieweit wird die Kölner Polizei künftig personell und materiell besser aufgestockt, um bei Großereignissen wie dem Karneval, dem CSD oder den Kölner Lichtern für Sicherheit und Ordnung zu sorgen? (Bitte konkrete Maßnahmen, insbesondere auch personelle Neuausrichtungen, auflisten.)

Datum des Originals: 06.01.2016/Ausgegeben: 11.01.2016

4. Wie lauten die genauen Bestimmungen der Landesregierung bzgl. der Ausweisung von straffällig gewordenen nichtdeutscher Personen?
5. Wie viele Abschiebungen/Ausweisungen von Straftätern hat es im Jahr 2015 in Nordrhein-Westfalen gegeben? (Bitte die Abschiebungen bzw. Ausweisungen jeweils nach Datum, Kreis/kreisfreier Stadt, Person, Alter, Geschlecht, Straftat(en) und Zielland der betroffenen Personen einzeln auflisten.)

Gregor Golland